

# Tätigkeitsbericht 2016



Die bestehenden Aktivitäten, besonders im HOPE-Seniorenzentrum in Berlin-Neukölln, konnten auch im Jahr 2016 ausgebaut werden. Die Tätigkeit des Vereins gliederte sich in „Satzungsgemäße Erfüllung der Aufgaben des Vereins“ (Pkt.1), „Allgemeines / Verwaltung“ (Pkt. 2) und „Mittelbeschaffung / Mittelverwendung“ (Pkt. 3). Wir freuen uns, dass auch 2016 die Programme mit sehr geringen Verwaltungskosten weitergeführt werden konnten.

Hobrechtstraße 23  
D-12047 Berlin

## 1. Satzungsgemäße Erfüllung der Aufgaben des Vereins

Gemäß der Vereinssatzung fanden viele Veranstaltungen in den Themenfeldern „Freizeit und Erholung“, „gesundheitsfördernde Betätigung“, „Bildung und Information“ und „Kultur und Kreativität“ statt. Viele Senioren nutzen die Angebote im HOPE-Seniorenzentrum und haben feste Aufgaben in der Tagesstätte übernommen bzw. fortgesetzt. Neu hinzu kommende Senioren, insbesondere solche mit Migrationshintergrund, wurden offen empfangen und schnell integriert. Die beständige Hilfe untereinander hat zu dauerhaften Freundschaften geführt, die insbesondere dann zum Tragen kamen, wenn Krankheit, Not- und Trauersituationen Einzelne belasteten.

Tel.: (030) 6130 3367  
Fax: (030) 6130 3368  
info@hopeww.de

04.07.2017

Das HOPE-Seniorenzentrum wurde bis 30.06.2016 von Frau Brigitte Schwab geleitet. Aus betrieblichen Gründen wurde ihr Arbeitsverhältnis ordnungsgemäß und fristgerecht zum o.g. Termin gekündigt. Der Vorstand von HOPE *worldwide* Deutschland e.V. möchte bei dieser Gelegenheit nicht versäumen, ihr für die stets gute Zusammenarbeit zu danken. Für den weiteren Lebensweg wünschen wir Frau Schwab herzlichst alles erdenklich Gute. Zum 01.06.2016 wurde Frau Justyne Topuz eingestellt.

HOPE *worldwide*  
Deutschland e.V.

Zu 01.07.2016 hat Frau Topuz die Leitung des Seniorenzentrums übernommen.

www.hopeww.de

Zur Ehrung von Frau Schwab fand am 27.05.2016 eine Abschiedsfeier im HOPE-Seniorenzentrum statt.

Eingetragener Verein  
beim Amtsgericht  
Berlin-Charlottenburg,  
Nr. 16363, NZ;  
als gemeinnützig und  
mildtätig anerkannt.

HOPE *worldwide* Deutschland e.V. arbeitete auch in diesem Jahr erfolgreich mit Partnern in Berlin und im Stadtbezirk Neukölln zusammen. Der Verein konnte durch verschiedene Events seine Aktivitäten und Dienste der Öffentlichkeit näher bringen.

Spendenkonten:  
Berliner Volksbank  
IBAN:  
DE84100900005391479005  
BIC: BEVODEBB

### 1.1 Mildtätige Zwecke:

Im Projekt „Obdachlose in Berlin“ (OiB) gehen schon seit vielen Jahren jede Woche Freiwillige zum „Motz-Bus“, dem Vertriebsbus der Berliner Straßenzeitung „Motz“, und verteilen selbstgemachte Brote, Kekse und Kaffee.

Postbank Berlin  
IBAN:  
DE37100100100613437101  
BIC: PBNKDEFF

Bedürftige, wie z.B. Obdachlose, die das HOPE-Seniorenzentrum aufsuchen, werden z.B. mit Essen, Trinken und Aufnahme für begrenzte Zeit unterstützt.

### 1.2 Religion:

Da die Vorstandsmitglieder von HOPE *worldwide* Deutschland Christen sind, die aktiv in der Berliner Gemeinde Christi mitarbeiten, beteiligen sie sich an vielen geistigen Gesprächen mit Menschen, die Interesse an Religion zeigen.

Teil der Förderung der Religion ist z.B. auch das Abhalten von Predigten und Andachten in der oben genannten Gemeinde durch die Vorstandsmitglieder. Auch einige Mitglieder von HOPE *worldwide* Deutschland beteiligen sich hierbei.

Ein weiterer Teil der Förderung der Religion ist z.B. das Vorleben und Ausüben der christlichen Nächstenliebe in der alltäglichen Arbeit mit den Senioren.

### **1.3 Altenhilfe:**

In Berlin war der Verein wie auch in den Vorjahren mit seinen Hilfsprogrammen und Ehrenamtlichen aktiv. Alte und hilfsbedürftige Menschen wurden regelmäßig in dem Pflegewohnheim „Am Kreuzberg“ samstags besucht. Auch besondere Ereignisse, wie z.B. hundertjährige Geburtstage von Heimbewohnern, werden zum Anlass genommen, die Senioren zu besuchen und sie besonders zu ehren.

Die Nutzer der Angebote des HOPE-Seniorenzentrums werden im Falle einer Krankheit oder eines Aufenthaltes im Krankenhaus von den Mitarbeitern des HOPE-Seniorenzentrums besucht.

Am 10.12.2016 fand dank der guten Zusammenarbeit zwischen HOPE und der Gemeinde Christi Berlin sowie des Pflegewohnheims „Am Kreuzberg“ eine Feier statt, bei der die Chorgruppe DMSG (Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft) verschiedene Lieder mit Klavierbegleitung gesungen hat.

Die Senioren und Seniorinnen, die Beratung, Unterstützung und Hilfe bei behördlichen oder pflegerischen Angelegenheiten benötigen, werden durch die Mitarbeiter des HOPE-Seniorenzentrums unterstützt.

Am 29.09.2016 wurde ein Ausflug mit vielen Kursteilnehmern und Freunden des HOPE-Seniorenzentrums in den Spreewald unternommen. Der gelungene Tag war Anlass, dass viele einen solchen Ausflug im nächsten Jahr wiederholen möchten.

Die Senioren und Gäste feierten im HOPE-Seniorenzentrum einen Adventsnachmittag am 11.12.2016 mit selbst gebackenem Gebäck und warmem Essen sowie einem Programm aus Gesang mit instrumentaler Begleitung. Jugendliche aus der Berliner Gemeinde Christi hatten Weihnachtsgedichte vorgetragen und die Senioren/innen unterhalten.

Im Rahmen der Altenhilfe wurden die Senioren im HOPE-Seniorenzentrum bzw. außerhalb seelsorgerisch und lebensberatend betreut. Da die Leiterin des HOPE-Seniorenzentrums Frau Schwab neben einer seelsorgerischen und lebensberatenden Ausbildung eine Zusatzqualifikation als Hospizhelferin erworben hatte, konnte sie diese in Sterbefällen einbringen.

### **1.4 Kunst und Kultur:**

Im Jahr 2016 fanden zweimal wöchentlich Malkurse im HOPE-Seniorenzentrum statt. Daneben wurden Bilderausstellungen organisiert und durchgeführt.

Vom 14.09. bis 21.09.2016 fand eine Bilderausstellung in dem Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V. in Berlin-Neukölln mit großer Beteiligung der Senioren/innen erfolgreich statt.

In den Räumen des HOPE-Seniorenzentrums fand auch 2016 der Schreibkurs „Kreatives Schreiben“ statt. Am 23.11.2016 fand eine Lesung unter Beteiligung von drei Kurs Teilnehmerinnen im HOPE-Seniorenzentrum statt.

Allmonatlich wurden auch in 2016 Lesungen in Form von Buchvorstellungen mit anschließender Diskussion über den Inhalt der Bücher abgehalten.

Am 25.06.2016 war HOPE mit einem Stand von 09:30 bis 17:00 Uhr anlässlich der Eröffnungsveranstaltung der 42. Berliner Seniorenwoche unter dem Motto „Willkommen bei uns!“ auf dem Breitscheidplatz vertreten, der großen Zulauf hatte. Dabei kam es zu Gesprächen mit dem Regierenden Bürgermeister Herrn Michael Müller, bei denen Herr Massoud Jamshidpour ihn über die Arbeit von HOPE informierte. Auch die Bundestags-Vizepräsidentin Frau Petra Pau besuchte den Stand von HOPE. Dort hatten die Kunstmalerei einige ihrer in den Malgruppen mit Ölfarben gemalten Bilder ausgestellt.

### **1.5 Völkerverständigung:**

Da ein Teil des Vorstandes von HOPE *worldwide* Deutschland einen Migrationshintergrund hat, konnten andere am HOPE-Seniorenzentrum interessierte Menschen mit Migrationshintergrund im Jahre 2016 gewonnen werden. Sie beteiligten sich gerne an den angebotenen Malkursen sowie dem Schachspiel.

Im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeiten des Präsidenten Massoud Jamshidpour werden mit den Senioren/innen mit und ohne Migrationshintergrund in einer Arbeitsgruppe des Landesseniorenbeirates - AG Migration - Probleme und Anliegen der Migranten diskutiert und Lösungsvorschläge unterbreitet.

### **1.6 Sport:**

Im Jahr 2016 fanden, wie zuvor, zweimal wöchentlich leichte Übungen im Sitzen und Liegen für die Seniorinnen statt. Hierbei geht es darum, ältere Menschen aus ihrer Einsamkeit zu holen und in ihnen im Kreise von Gleichgesinnten die Freude an leichter körperlicher, gesundheitsfördernder Betätigung zu wecken.

### **1.7 Betreuung und Beratung von Asylsuchenden und Flüchtlingen**

Im Zusammenhang mit der Zuwanderung von Flüchtlingen nach Deutschland bzw. Berlin hat Herr Jamshidpour, Präsident sich wie im Vorjahr um Flüchtlinge aus dem Iran in Berlin gekümmert. Dazu kam es auch im Jahr 2016 zu einem regelmäßigen Besuch einer iranischen Flüchtlingsgruppe in der Berliner Stadtmission, Lehrter Straße.

## **2. Allgemeines / Verwaltung**

Zum 31.12.2016 betrug die Zahl der Vereinsmitglieder von HOPE *worldwide* Deutschland e.V. 142.

Es gab eine Vollzeitstelle für die Seniorenarbeit, dazu eine Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-MAE) „MAE-Kraft“ und ehrenamtliche Helfer/innen, sowie in der Verwaltung die Unterstützung eines Steuerberaters.

Im Jahr 2016 gab es keine Änderungen im Vorstand des Vereins, der nach wie vor aus fünf Personen besteht.

## **3. Mittelbeschaffung / Mittelverwendung**

Durch Privat- und Firmenspenden sowie großzügige Spenden der Gemeinde Christi Berlin und durch Mitgliedsbeiträge und Spenden wurden die zur Durchführung der Vereinsarbeit notwendigen finanziellen Mittel beschafft.

Im Jahr 2016 waren die Gesamtaufwendungen des Vereins 40.894,38 €. Davon flossen 39.296,06 € in Hilfsprogramme im In- und Ausland. Die Ausgaben für die Betreuung älterer Menschen im HOPE Seniorenzentrum betragen 39.146,06 €.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass die satzungsgemäßen Aufgaben des Vereins in vollem Umfang erfüllt wurden. Der beigelegte Finanzbericht 2016 ist Bestandteil des vorliegenden Tätigkeitsberichts. Zum Jahresende 2016 stehen für das Jahr 2017 ausrei-

chend Mittel in Form von Zusagen der Förderer und finanzieller Reserven zur Verfügung, um die Erfüllung der Vereinsziele auch im kommenden Jahr sicher zu stellen.

Der Vorstand dankt von Herzen allen haupt- und ehrenamtlichen Helfern für ihren großartigen Einsatz im Namen derer, die es nicht selbst tun können, die aber dank Betreuung und den Angeboten des Vereins neue Lebensfreude und soziale Kontakte finden durften. Herzlichen Dank an unsere Spender, insbesondere an die Berliner Gemeinde Christi e.V., und Förderer, die uns schon über Jahre hinweg die Treue halten und ohne deren Zuwendungen unsere Arbeit gar nicht möglich wäre.

Durch die Arbeit von HOPE *worldwide* Deutschland e.V. ist das Leben für die von uns betreuten alten und bedürftigen Menschen ein Stück glücklicher, fröhlicher und hoffnungsvoller geworden.

Für den Vorstand

Massoud Jamshidpour

Präsident